

Thüringer Weihnachtsturnier für „Einsteiger“ am 14. Dezember 2019 in Ronneburg

Nachdem im vergangenen Jahr die Zahl derer, die in vorweihnachtlicher Zeit noch auf einem Thüringer Turnier kämpfen wollten, doch zu wünschen übrig ließ, sollte es diesmal wieder etwas besser werden. Insgesamt waren 85 Teilnehmer gemeldet, wovon nur wenige ausschließlich im Formenlauf an den Start gingen. Hierzu muss man wissen, dass das Thüringer Weihnachtsturnier nicht nur auf die Wettkampfeinsteiger ausgerichtet ist, sondern sowohl im Kampf, als auch im Formenlauf gestartet werden kann.

Unter den Sportlern, welche aus Thüringen, Sachsen und Bayern nach Ronneburg gekommen waren, war natürlich auch unser Team. Mit 11 kleinen und größeren Sportlern hatten wir genau einen Teilnehmer mehr gemeldet als im letzten Jahr. Lediglich 3 davon wollten auch im Formenlauf um die Platzierungen kämpfen. Als Betreuer bzw. Coaches waren diesmal Jasmin, Rico, Carmen und René Richter im Einsatz. Unsere Kampfrichter Cora Sue Hüttner, Thessa Schneider, Sebastian Winter und Stev Brauner sowie Paul Müller in der Wettkampfleitung sorgten mit für den planmäßigen, regelkonformen Ablauf des Turniers.

Erfreulich war weiterhin, dass die Zahl der teilnehmenden Thüringer Vereine von 3 auf nun 6 (Weida, Gera-Zwötzen, Ronneburg, Jena, Sonneberg und Hildburghausen) gestiegen war. Die Halle war wie gewohnt vom ausrichtenden Verein, dem ASC Ronneburg hergerichtet worden. Natürlich durfte der schön geschmückte Weihnachtsbaum nicht fehlen. Auf 2 Wettkampfflächen sollten die Kämpfe mit normalem Drückersystem stattfinden. Doch bevor es losgehen konnte wurden von den „Offiziellen“, dem TUT-Präsident, der Bürgermeisterin der Stadt Ronneburg und dem Geschäftsführer des Hyundai-Autopark Lätsch, ein paar Worte an die Sportler gerichtet.

Mit Til Winkler hatten wir einen absoluten Wettkampfnöuling dabei, der dann auch noch als Erster aus unserem Team auf die Fläche durfte. Er merkte recht schnell, dass es doch anders ist, als im Training. Dennoch konnte er recht gut

mithalten und lag nur knapp zurück. Kurz vor Ende der 2. Runde konnte Til sogar einen Kopftreffer erzielen und in der Folge gab sein Gegner den Kampf verloren. Damit stand Til im Finale. Hier wartete ein Kämpfer aus Leipzig, der nicht nur größer und schwerer war, da Til eine Klasse hochgestuft wurde, sondern auch über Kampferfahrung verfügte. Dies zeigte er dann auch gleich als der Kampf begann. Mit harten Aktionen drängte er Til immer wieder an den Mattenrand. Die Unsicherheit war nun sichtbar und nach einem klaren Kopftreffer warf unser Coach das Handtuch. Dies war notwendig, da der Gegner und dessen Coach keine Rücksicht auf die Unerfahrenheit von Til nahmen. Wir „bedankten“ uns dann auch beim gegnerischen Coach für die „Fairness“.

Kiara Grieger ging als Nächste auf die Fläche. Sie kann schon auf etwas Kampferfahrung verweisen und da die Gegnerin etwas kleiner war, gab es von Jasmin die Anweisung zunächst nicht zum Kopf zu kicken. Kiara hielt sich fast immer an die Anweisung und gewann trotzdem sicher mit 20 Punkten Vorsprung. Das Finale begann ähnlich,

bis zu dem Moment, als sich Kiara eine Blessur am Fuß zuzog. Doch sie biss die Zähne zusammen und siegte auch diesmal wieder mit großem Vorsprung.

Adrian Walther wurde in Ermangelung passender Gegner eine

Leistungsklasse hochgestuft und durfte im Halbfinale gegen einen sehr erfahrenen Kämpfer aus Gera antreten. Trotz engagierter Leistung konnte Adrian den Kampf leider nicht gewinnen. Jocelyn Bordon wollte es nun besser machen. Gegen eine Sportlerin aus Jena fand sie sehr gut in den Kampf, fast zu gut und so gab es wiederum die Order von Jasmin, sich mit den Kicks zum Kopf zurück zu halten. Dadurch kam die Gegnerin zwar heran, aber Jocelyn gewann



souverän. Im Finale ging es gegen die Kämpferin aus Hildburghausen richtig zur Sache. War es zunächst noch ausgeglichen, konnte Jocelyn sich dann mehr und mehr absetzen. So gewann sie auch diesen Kampf sicher.

Davon motiviert, kämpfte auch Helena Loch in ihrem Finale sehr engagiert und ließ die Gegnerin nicht zum Zuge kommen. Mit großem Vorsprung gelang ihr der Sieg. Das wollte auch Clara Ramsauer schaffen, doch die Gegnerin im Finale war sehr gut und jeder Fehler in der Deckung wurde bestraft. Leider verlor Clara diesen Kampf. Ebenfalls im Finale war Alina Goldhan. Sie ging zunächst recht engagiert in die Begegnung, verpasste es aber immer wieder, ihrem Stopp-Kick noch eine 2. Technik folgen zu lassen. So konnte die Gegnerin aus Gera gut kontern und Punkte erzielen. Ein Sieg war so leider nicht möglich.

Auch Patryk Cwik tat sich in seinem Finale schwer mit dem Treffen. Er steigerte sich jedoch im Verlaufe des Kampfes deutlich, allerdings reichte dies auch bei ihm leider nicht mehr zum Sieg. Dann war ein weiterer Neuling aus unseren Reihen am Start. Sebastian Loch wollte, auch wenn er nicht mehr zu den jüngsten Semestern gehört, unbedingt kämpfen.

Gegen die Sportler aus Sonneberg, der doch einiges jünger war, hielt er recht gut mit und konnte sogar Kopftreffer erzielen. Schade, dass es trotzdem nicht gereicht hat. Ähnlich erging es Michael Nguyen Tran und Tim Haas. Auch die



Beiden zogen in ihren Finals leider den Kürzeren. Als die Vollkontakt-Kämpfe beendet waren, ging es mit dem Formenlauf weiter. Alles konzentrierte sich nun auf eine Fläche. Jeweils 2 SportlerInnen mussten zeitgleich eine Form laufen und im Anschluss werteten die Kampfrichter mittels Flaggensignal für den besseren Läufer. Bei den männlichen Startern konnten Patryk und Tim leider nicht in die Medaillenränge vordringen. Bei den Mädchen gelang Helena nach 4 Läufen die Überraschung, sie holte sich den 3. Platz und damit die 2. Medaille an diesem Tag.



Wir gratulieren unseren Sportlern zu folgenden Platzierungen:

- > **Bronze** – Helena Loch und Adrian Walther
- > **Silber** – Clara Ramsauer, Alina Goldhan, Til Winkler, Sebastian Loch, Michael Nguyen Tran, Tim Haas und Patryk Cwik
- > **Gold** – Jocelyn Bordon, Helena Loch und Kiara Grieger

Mit den Punkten für diese Platzierungen schafften wir tatsächlich den 2. Platz in der Mannschaftswertung, wieder nur mit einem Punkt Rückstand zum Sieger, wie schon im letzten Jahr. Dritte wurden die Sportler aus Zwönitz.

R. Richter

